Ist Phytometra/Plusia bractea F. im Harz bodenständig?

Von W. STREHLAU

Am 13. 7 1957 fing ich erstmals zwei Stück dieser schönen Goldeule in Oker/Harz an der Quecksilberdampf-Mischlichtlampe, ein drittes Exemplar flog wieder ab.

Ph. bractea, die nach BERGE-REBEL auf deutschem Gebiet in den Alpen, Norddeutschland, Erz- und Riesengebirge, Mittelfranken und Südbaden vorkommt, ist im Harz nur sehr selten erbeutet worden. In Mitteldeutschland gefundene *bractea* hält BERGMANN für aus Alpentälern zugeflogene Wanderfalter, die sich auf die Dauer nicht halten können.

Über meinen Fang korrespondierte ich damals mit Herrn DR. WARNECKE, der mir am 23. 2. 58 folgendes schrieb: „Für Ihre Mitteilung über die *bractea*-Beobachtung in Oker danke ich Ihnen sehr. Sie ist sehr interessant und wertvoll. In der Literatur ist nämlich bisher so gut wie nichts über *bractea* vom Harz enthalten! Das ist sehr auffallend, denn man möchte doch annehmen, daß dieses hohe Mittelgebirge ein bevorzugter Standort der *bractea* sein könnte. Im STAUDINGER-REBEL-Katalog von 1901 befindet sich allerdings die Angabe Hercynia, aber GILLMER hat 1923 in der Ent. Z. Frankfurt, 37, S. 8 gesagt, daß ihm kein Verzeichnis mit dieser Angabe bekannt sei, und REBEL habe daher in der 9. Ausgabe von BERGES Schmetterlingsbuch den Harz auch fortgelassen. Ich selber kenne nur zwei frühere Angaben vom Harz: 1. Braunlage 20. 7. 1920 am Köder, HANNEMANN, Berlin, mitgeteilt von PETRY; 2. Rotesütte (6) (HARTWIEG). Ich beschäftige mich auch schon seit Jahren (seitdem ich 1946 und 1947 wieder im Oberharz gesammelt habe) mit einer Zusammenstellung der *Macrolep.* des Oberharzes; ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn ich Ihre Mitteilung bringen dürfte."

Nachdem ich 1958 wiederum eine *bractea* in Oker am Licht fing, schrieb mir DR. WARNECKE daraufhin folgendes: „ . An der Bodenständigkeit von *Pl. bractea* kann wohl nach Ihren Beobachtungen kein Zweifel mehr sein. Merkwürdig, daß der Falter im Harz so lange der Beobachtung entgangen ist. Aber die Leuchtlampen haben ja schon manche versteckten Arten ans Licht gezogen . ."

Diese Ansicht, daß *bractea* im Harz bodenständig ist, wird durch die folgenden weiteren Fänge neueren Datums bestätigt, die sämtlich an Mischlichtlampen gemacht wurden:

1. 7. 1963 3 Falter Braunlage (MEHLAU, Braunschweig)
6. 7. 1963 1 Falter Oker (MAX, Oker)
12. 7 1963 1 Falter Oker (MAX, Oker)
13. 7. 1963 1 Falter Harly b. Vienenburg (BUCHHEISTER, Goslar)
27 6. 1964 1 Falter Oderbrück (STREHLAU, Goslar-Oker)
15. 7 1964 1 Falter Mühlenberg b. Herzberg (MARHLER, Wolfenbüttel)
19. 7. 1964 1 Falter Oker (MAX, Oker)
21. 7 1964 1 Falter Oker (MAX, Oker).

Aus den Funden geht hervor, daß *Ph. bractea* nicht nur im Hochharz und am Harzrande, sondern auch in den Harzvorbergen (Harly) geeignete Biotope findet, zumal da in Frage kommende Futterpflanzen wie *Hieracium* und Löwenzahn (nach SCHREIBERS Raupenkalender) hier hinreichend vorhanden sind. Nach BERGMANN werden noch weitere, z. T. häufig vorkommende Pflanzen von den Raupen genommen. Es ist keinesfalls anzunehmen, daß die gefangenen Falter zugeflogen sind, da sie zum großen Teil völlig frisch waren.

Wahrscheinlich sind im Harz noch weitere *bractea*-Funde gemacht worden, die mir nicht bekannt geworden sind. Die vorstehend angeführten Fänge der letzten sieben Jahre dürften jedoch genügen, um die Bodenständigkeit von *Phytometra/Plusia bractea* F. im Harz glaubhaft zu machen.

Literatur

BERGES Schmetterlingsbuch von H. REBEL, 9. Aufl.
BERGMANN, Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands
HARTWIG, Die Schmetterlingsfauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung
PETRY-RAPP, Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Harzes
SCHREIBER, Raupenkalender für das mitteleuropäische Faunengebiet

Anschrift des Verfassers: W. STREHLAU, 3382 Goslar-Oker, Am Breiten Stein 1a

Da es sich um die gleiche Art handelt, seien hier noch einige Funde dieser wanderlustigen Eule angeführt, die unser Mitarbeiter Herr Hauptlehrer MICHAEL WEINBERGER, 8057 Bruckberg, in den letzten Jahren machte: 18. und 22. 7 1958 Bruckberg (je 1), 1. 8. 58 Jochenstein (2), 28. 7. 1960 Gottsdorf, 22. 7. 64 Bruckberg.